

# Textblätter

## Übung 7.1

### *Wie sagt man noch gleich...?*

Glück gehabt, wir sind aus dem Schuster!

Hättest du dich bloß etwas mehr bemüht, hättest du die letzte Schularbeit nicht in den Schotter gesetzt!

Er ist wirklich gut, beim letzten Spiel hat er vier Tore geschossen. Er ist ein richtiges Fußball-Karo!

Es ist alles geregelt, wir haben uns den Ablauf des Abends gestern ausgeschwarzerpetert.

Naja, um ganz ehrlich zu sein, wir haben uns das unter den Achseln ausgemacht, daher wollte nicht, dass sich das herumspricht.

Ich frag mich langsam wirklich, wer aller bei dieser Sache die Füße im Spiel hat...

Um ehrlich zu sein, meine Arbeit ist nicht so anstrengend, meistens schieb ich eine langsame Kugel.

Hm, das scheint ja eine richtige Zwickschmiede zu sein. Ich habe keine Ahnung, wie wir da wieder rauskommen.

Wir geraten langsam in Bahnzwang, wir müssen etwas tun, sonst bekommen wir den Auftrag nie.

So, Leute, die Kegel sind gefallen, es ist fix, wir gehen heute ins Kino!

Ich mach mir keine Sorgen, dass er uns das genehmigt, ich hab' bei ihm ohnehin eine Kugel im Brett.

## Übung 7.2.1

### *Wie wir unsere Welt verarbeiten*

Mercedes hat im Spielerparadies Monaco nur Nieten gezogen: Michael Schumacher verpatzte den Start und blieb später - diesmal unfreiwillig - in der Rascasse-Kurve stehen, wo er vor fünf Jahren für einen Skandal gesorgt hatte. (Nur Nieten für Mercedes im Spielerparadies, RP, 31.05.2011)

Die besten Karten hat dabei der starke deutsche Zeitfahrer Andreas Klöden, der nach der fünften Etappe weiter zeitgleich hinter dem Spanier Joaquim Rodriguez und vor dessen Landsmann Samuel Sanchez auf Position zwei liegt. (Rodriguez im Baskenland vor Zeitfahren in Führung, Kurier, 08.04.2011)

Es ist ein Pokerspiel um Posten und Power, das ab sofort hinter den Kulissen beider Camps ausgetragen wird. Es geht um die Zukunft der angeschlagenen Marke Clinton. (Clinton pokert um Posten und Macht, Spiegel, 04.06.2008)

Den Schwarzen Peter hat wieder einmal der Weltverband FIS. Der Rennkalender ist dermaßen vollgestopft, dass vor allem die Allrounder bereits mit hängender Zunge zu den Großereignissen anreisen. (Wolfgang Wiederstein: Ausgebrannt und hirnverbrannt, Die Presse, 11.02.2011)

Lounge FM kam bei der Ausschreibung einer Radiolizenz für Berlin nicht zum Zug. Die alten Betreiber dürfen sich trotz Insolvenz mit neuen Finanzpartnern weitere zwei Jahre versuchen. (Lounge FM kam bei der Ausschreibung einer Radiolizenz für Berlin nicht zum Zug, Der Standard, 13.10.2010)

Auffällig ist, wie viele Anbieter dauerhafter Haarentfernungsmethoden es inzwischen in Frankfurt gibt. Hairfree, Cleanskin, Dermedis gehören zu den bekannten Adressen. Sie arbeiten mit gepulstem Licht, auch IPL genannt, bei dem Körperhaare mittels Lichtenergie schachmatt gesetzt werden. (Die Wachstumshemmer, FAZ, 24.03.2011)

Die Skispringerei sei schließlich kein Kinderspiel, greift der ehemalige Springer in die Vollen, wenn er behauptet, dass jeder Absprung unter Lebensgefahr stattfindet. „Das ist ja sogar physiologisch messbar.“ (Weil das Skispringen kein Kinderspiel ist, Der Standard, 04.03.2011)

## Übung 7.2.2

### Ich will doch nur spielen

Nun möchte ich gerne wissen, ob ich jetzt mit ihm zusammen bin und ob er mich liebt, oder ob er nur mit mir spielen will! (Internetbeleg, Orthographie unverändert, 30.07.2007. Online unter Url: <http://mein-kummerkasten.de/123071/Liebt-er-mich-oder-will-er-nur-spielen.html>[19.03.2012])

es gibt da so einen Jungen der glaubt er wär der grösste und könnte jedes Mädchen haben... und ausserdem sieht er nicht schlecht aus und hat einen HAMMER-BODY, natürlich wenn man das so hört denkt man sich sofort das dies ein Player ist. (Internetbeleg, Orthographie unverändert, 24.7.2011. Online unter Url: [http://liebe.erdbeerlounge.de/liebesforum-liebeskummerforum/hilfe-Player-Alarm-\\_t2382702s1](http://liebe.erdbeerlounge.de/liebesforum-liebeskummerforum/hilfe-Player-Alarm-_t2382702s1) [12.02.2012])

...Ich war nur ein Spielzeug für ihn, nichts anderes und ich habe ihn über alles geliebt, er kann mich vergessen er ist glücklich und ich würde am liebsten sterben... (Internetbeleg, Orthographie unverändert, 08.12.2003. Online unter Url: <http://www.liebeskummer.de/forum/herzschmerzen/816-ich-war-nur-ein-spielzeug-f%C3%BCr-ihn.html>) [12.03.2012])

Nur wenige Monate dauerte die Beziehung, die für ihn wohl nur ein Spiel, für sie aber alles bedeutete. (Selbstanalyse und Gefühl, Wiener Zeitung, 08.04.2005)

Ich bin mir ja nicht sicher, ob das alles nur ein Spiel für ihn ist, das ist ja das Problem, irgendwo habe ich auch so ziemlich die Nase voll von Spielen, ich meine, in welchem Alter sind wir denn?! Ich bin 26 und er 30. Vielleicht warte ich erst mal ab, bis er sich wieder meldet ...bin ziemlich ratlos. (Internetbeleg, Orthographie unverändert, 01.10.200. Online unter Url: <http://www.lovetalk.de/archiv-herzschmerz-2008/8810-alles-nur-ein-spiel-oder-was.html>) [15.5.2012])

### *Meine neue Eroberung...*

Ich habe mich fürs Kämpfen entschieden. Einfach, weil ich den Menschen den ich so sehr liebe, meine ganz große Liebe, nicht einfach so gehen lassen kann und will.

*(Love hurts. Gastbeitrag von Bettina Hofbauer. Online unter: <http://www.joy.de/mode/outfits/a-28075/love-hurts.html> [3.1.2012].)*

Wie Sie das Geheimnis und diese Strategien anwenden können, wenn Sie Ihren Traummann erobern wollen oder selbst wenn Ihre Beziehung schon in der Krise steckt, ihn behalten können! *(Mann erobern! Das Geheimnis. Online unter: <http://www.easy-and-better.de/mann-erobern.htm> [2.1.2012].)*

Männer schwach machen – mit den Waffen einer erfahrenen Frau: Sex-Päpstin Anne West erklärt die hohe Kunst des Flirtens. Seit im Garten Eden dieser Obsttag eingelegt wurde, lebt die Männerwelt in der Sehnsucht danach, dass SIE ihn zu einem Spiel mit dem Feuer einlädt! *(Ich will mit dir spielen. <http://www.joy.de/liebe/flirten-und-beziehung/a-26528/ich-will-mit-dir-spielen.html> [29.11.2011].)*

Der Geschlechterkampf auf dem ewigen Schlachtfeld der Liebe steht auch im Mittelpunkt von Christian Ofenbauers "SzenePenthesileaEinTraum(1999-2000)". *(Ewiges Schlachtfeld der Liebe, Wiener Zeitung 8.4.2005.)*

***Deine Liebe tötet mich!***

Wolfram von Eschenbach, Parzival, 76, 23-28. (Übers. Ehrenmüller)

«dir enbiutet minne unde gruoz	„Lieben Gruß sende ich
mîn lîp, dem nie wart kumbers buoz	als eine, die nie Hilfe gegen den Kummer bekam –
sît ich dîner minne enphant.	seit ich Liebe für dich empfand!
dîn minne ist slôz unde bant	Deine Liebe bringt mein Herz und meine Freude
mîns herzen unt des fröude.	hinter Schloss und Riegel:
dîn minne tuot mich töude.“	Deine Liebe tötet mich!“

## Übung 7.2.3

### *Alles nur Spiel – oder doch nicht?*

Die anschließende Diskussion über Moral und Fernsehen ist genauso dreckig und abscheulich wie die Sendung selbst – ein Kassenschlager. Mit dem Ergebnis, dass nun auch Moral vermarktet wird. Das makabere Spiel mit den Gefühlen von verzweifelten Eltern kennen wir aus Amerika, lange haben die Moralkritiker dagegen angerebet, nun ist es auch hier. Das Comeback. (Die moralische Depression, SZ, 09.03.2004)

Für Matzke sei das ein Spiel mit der Gefahr. „Hunderttausende Urlauber müssen sich in diesem Sommer zweimal durch eine Röhre mit dem schlechten Sicherheitsstandard des Tauern-Tunnels vor dem Brand durchquälen.“ (Zustände der Tunnels alarmierend, Wiener Zeitung, 06.04.2005)

Die Drohungen des britischen Außenministers Geoff Hoon, in bestimmten Situationen auch Atomwaffen gegen den Irak einzusetzen, kritisierte der Generalsekretär der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV), Tilman Zülch, als „gefährliches und zynisches Spiel mit dem Leben eines ganzen Volkes“. (Zynisches Spiel mit dem Leben eines ganzen Volkes, Wiener Zeitung, 06.04.2005)

Auch die Sicherheit an den Rennstrecken war Rindt nach Clarks Tod, den er für ein Fahrgenie hielt, ein Anliegen. Für sich und seine Kollegen erstritt er einige Verbesserungen. Gemessen an den heutigen Standards blieb die Formel 1, wie die anderen Motorsportklassen auch, aber ein Spiel mit dem Tod. (Tod eines glücklichen Mannes, FAZ, 05.09.2010)

„Sollte es dort zu keiner Einigung kommen, sind auch autonome Maßnahmen der EU denkbar“, erklärte Spindelegger vor Beratungen der EU-Außenminister in Brüssel gegenüber der APA und warnte: „Der Iran spielt mit dem Feuer. Er muss jetzt rasch glaubwürdige Vertrauensschritte setzen.“ (Moskau und Peking helfen USA im Atomstreit, Die Presse, 14.11.2011)

## Übung 7.2.4

### *Was wird hier gespielt?*

Herr M. empfiehlt dagegen nachdrücklich, mit Herrn Iwasaki zu sprechen. Schließlich erklärt er sich doch zu einem Gespräch bereit. Allerdings müsse seine Person dabei völlig aus dem Spiel bleiben. Also wird aus Herrn M. ab hier eine „gut unterrichtete Quelle“, eine GuQ. (Bloß nicht auffallen, Tagesschau, 23.11.2003)

Innerhalb des NATO-Stabes war es schließlich auf der Arbeitsebene vorwiegend die Aufgabe deutscher Offiziere, eine Operation zu planen, wie „die Luftstreitkräfte Libyens aus dem Spiel genommen werden konnten“ (Für die Nato im Einsatz, Mainpost, 08.12.2011)

Aber Sie haben sich doch mit ÖVP-Chef Pröll bei Ihrem Treffen am Freitag offenbar auf Hahn geeinigt, Ihre Favoritin Ferrero-Waldner ist aus dem Spiel. („Prölls Konklave ist ein Witz“, Die Presse, 24.10.2009)

Zunächst war die Schlacht im Stadion von Port Said eine Auseinandersetzung zwischen Ultras, die sich seit Jahren auch Kämpfe mit der ägyptischen Polizei liefern. Doch immer mehr Ungereimtheiten tauchen auf. Viele vermuten, dass der Hohe Militärrat seine Hand im Spiel hatte. (Schlacht im Stadion, FAZ, 02.02.2012)

Um das zu vermeiden, muss der Trennungsprozess im Sinne der Kinder ablaufen. „Ihnen zuliebe sollten sich Eltern disziplinieren und persönliche Kränkungen und Wut aus dem Spiel lassen“, so Leibovici-Mühlberger. (Wenn ein Elternteil weggeht, Kurier, 06.11.2010)

## Übung 7.1.5

### *Unter der Hand*

Österreichs Korruptionsskandale sind um eine Facette reicher: Ex-Finanzminister Karl-Heinz Grasser steht im Verdacht, einem engen Freund als Provision getarnte Schmiergeldzahlungen zugeschanzt zu haben. (Wenn der Ex-Minister den Berater berät, Badische Zeitung, 23.10.2010)

Scheuch meint im Gespräch mit einem potenziellen Vermittler: Beteilige sich der Russe mit beispielsweise fünf Millionen Euro an einer Gesellschaft, sei die Staatsbürgerschaft, sobald das Projekt abgeschlossen ist, „no na part of the game“ (soll heißen: selbstverständlich Teil des Spiels). Scheuch: „Ich werde dann schon meine Meinung kundtun, wenn es in die Regierung kommt.“ (Korruptions-Vorwurf gegen Scheuch, oe24, 13.01.2010)

„Er soll die Arbeit federführend vollziehen und das Referat übernehmen“, sagte Scheuch bei einer Pressekonferenz und machte die Kabeg, die Holding der Landespitäler, endgültig zur FPK-Spielwiese. (FPK mach KABEG zu ihrer Spielwiese, Kleine Zeitung, 07.01.2012)

Dabei stehen sogar die Chancen gar nicht schlecht, dass auch Österreichs Parteien diesem Moment mit der notwendigen nüchternen Würde entgegentreten – und das heißt vor allem, dass sie auf peinliche parteitaktische Spielchen verzichten. (Bezeichnend, dass Streit nun auch die Lösung der Ortstafelfrage überschattet, Wiener Zeitung, 08.04.2011)

Angeblich sollen Bauarbeiter diese Eisenbügel unter der Hand tonnenweise an Schrotthändler verkauft haben. (Die im Dunkeln sieht man nicht, Wiener Zeitung, 17.02.2010)

## Übung 7.2.6

### Springer auf C5, Schach! Unsere Welt, ein Schachspiel?

Im Interview erzählt sie, wie enttäuscht sie von Wolfgang Flöttl ist und warum ihr Vater ein Bauernopfer ist. („Mein Papa ist Bauernopfer“, oe24.at, 25.09.2010)

Auch beim ÖAMTC ist man empört über die Aktion Vassilakous, vor allem über den Stil, wie Martin Hoffer, Sprecher des Clubs für Wiener Verkehrspolitik, zur „Wiener Zeitung“ sagt. „En passant“ habe man die Erhöhung verkündet, ohne jegliche Einbindung der Verkehrsclubs. (Empörung über Parkgebühren, Wiener Zeitung, 21.11.2011)

Doch Merkel tritt am Donnerstag nicht ans Rednerpult. Ihr Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) hält eine matte Rede. Ansonsten sprechen aus der Koalition nur Abgeordnete der zweiten Reihe. (Unmut über neue Kredite und EU-Krisenfond wächst, Frankfurter Rundschau, 13.05.2011)

Auffällig ist, wie viele Anbieter dauerhafter Haarentfernungsmethoden es inzwischen in Frankfurt gibt. Hairfree, Cleanskin, Dermedis gehören zu den bekannten Adressen. Sie arbeiten mit gepulstem Licht, auch IPL genannt, bei dem Körperhaare mittels Lichtenergie schachmatt gesetzt werden. (Die Wachstumshemmer, FAZ, 24.03.2011)

Nach einem Jahr der Großen Koalition sind 70 Prozent der Österreicher unzufrieden mit ihrer Regierung aus SPÖ und ÖVP. Im Patt der großen Parteien kommt kein Projekt voran. Jetzt soll das Mehrheitswahlrecht helfen. (Im Gleichgewicht des Schreckens, Der Spiegel, 29.01.2008)

Groß sind sie bereits, zusammen aber noch viel größer. Um vor allem die immer schärfer werdende Konkurrenz aus Ländern wie China künftig besser in Schach halten zu können, haben die beiden japanischen Stahlriesen Nippon Steel und Sumitomo Metal eine Fusion vereinbart. (Elefantenhochzeit in Japans Stahlindustrie, Wiener Zeitung, 03.02.2011)



## Übung 7.2.7

### *Dem Menschen in die Karten sehen*

Ein Bild des bekannten Tiroler Malers Alfons Walde stellte sich nach der Auktion als Plagiat heraus. Die Tochter, die zu Unrecht die Echtheit bestätigte, ist aber aus dem Schneider. (Malerstochter haftet nicht, Die Presse, 27.03.2011)

Die Donau Chemie wiederum strauchelte im Vorjahr, als aufflog, dass es etliche Produzenten von Kalziumkarbidpulver und Kalziumkarbidgranulat in den Jahren 2004 bis 2007 mit dem Wettbewerb nicht so genau nahmen, weil sie sich europaweit Marktanteile ausgeschnapst hatten. (Die Kartell-Jäger blasen zum Halali, Wiener Zeitung 30.08.2010)

Die involvierten Regierungen scheinen sich nicht einmal über einfachste logistische Notwendigkeiten schnell zu einigen, was die Kommunikation mit den Geiselnern zunehmend erschwert. Die philippinische Regierung will sich nach Informationen der WELT die Karten nicht aus der Hand nehmen lassen: Die Rebellen der Gruppe Abu Sayyaf lehnen den philippinischen Unterhändler Robert Aventajado jedoch mehr und mehr ab. (Manila will die Kontrolle behalten, Welt, 03.06.2000)

Da scheint es kaum einen der 1266 Einwohner zu stören, dass auch auf ihm ein kommunaler Schuldenberg von weit mehr als 10.000 Euro lastet. Und dass sein Ort damit weit vorn liegt im Ranking der am höchsten verschuldeten Gemeinden Österreichs. „Die Bürger goutieren die Investitionen“, sagt Herbert Bauer, ihr Bürgermeister (SPÖ), ein ehemaliger Baupolier, der sich nun ausschließlich seinem Amt widmet. „Sie kennen die Finanzen der Gemeinde, ich spiele mit offenen Karten.“ (Kuckuck ruft vom Kirchturm, Die Presse, 18.06.2011)

Der Computer ist zudem die vierte göttliche Zuschreibung – unerforschlich. Der Zuschauer, dessen Computergläubigkeit mit jeder Folge wächst, versteht am Ende nie genau, was sich auf dem Display abspielt. Man kann dem Computer nicht in die Karten sehen. (Der göttliche Computer, FAZ, 3.1.2007) Die Betonung des eigenen Profils ist überlebenswichtig. Der reine Ökosupermarkt für den sparsamen Lebenskünstler – diese Karte sticht nicht mehr. (Bio-Champagner und Computerkasse, Tagesspiegel, 13.03.2001)

## Übung 7.2.8

### *SprachforscherInnen im Einsatz*

zuschauen

Paroli bieten

etwas in den Sand setzen